



ENERGIE MANUFAKTUR NORD
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT



Energie + Klimaschutz
- Ingenieurberatungen -

Projekt/Thema

**Integriertes Klimaschutzkonzept
Geesthacht**

Ort, Datum, Zeit; Datei

Geesthacht, 22.09.2014

20140922 protokoll KSKG 04.docx

Teilnehmer

Hr. Junge/ Stadt Geesthacht

Fr. Platz/ Stadt Geesthacht

Hr. Bielenberg/E|M|N

Hr. Köhler/E|M|N

Datum des Protokolls

07. Januar 2014

zusätzlicher Verteiler

Verantwortlich

Peter Bielenberg 0175-7216966

Joscha Köhler 0172-4516744

Jörg Wortmann 0170-4421518

TOP Inhalt

Art verantwort. Termin

- 1 Herr Bielenberg berichtet kurz über den aktuellen Status der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes.
- 2 Herr Köhler & Herr Bielenberg stellen die ausgewählten Maßnahmen vor. Einige Unklarheiten werden beseitigt. Insgesamt werden 50 Maßnahmen weiter berücksichtigt (siehe Anhang). Durch Formatierungsfehler haben die ausgeteilten Versionen nicht mit der Präsentierten übereingestimmt. Die im Anhang befindliche Version stellt die „richtige“ Version dar.
- 3 Aufgrund einiger Anregungen wird der Maßnahmenvorschlag 11: „Verkehrsfloss verbessern“ weiter betrachtet.
- 4 Insgesamt wurde kein Widerspruch zu den ausgewählten Maßnahmen ausgesprochen, so dass nun auf Basis der zu berücksichtigenden Vorschläge Maßnahmenblätter angefertigt werden. Diese sind elementarer Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes.
- 5 Im Folgenden wurde von Herrn Bielenberg die grundsätzliche Gestaltung der Szenarien erläutert. Herr Köhler hat anhand des Beispiels für private Haushalte via eines Excel-Tools die Komplexität des Problems geschildert.
- 6 Herr Stephan Wiese, Projektmanager eE4mobile eG, hat über das Thema E-Mobilität referiert. Im Folgenden einige zentrale Aussagen dieses Vortrags:
 - E-Biks sind im Markt angekommen und brauchen keine wesentlichen Unterstützungsmaßnahmen mehr
 - Ladestationen für Bikes werden sehr selten benötigt, Ladestationen für Autos sind allerdings der Schlüssel für mehr E-Autos.
 - Es wird prognostiziert, dass 2016 der sog. „Tipping-Point“ für E-Mobile stattfinden wird. – Unter Tipping Point wird der „Kippzeitpunkt“ ver-

TOP Inhalt

Art verantwort. Termin

standen, an dem eine Marktsituation sich vollkommen verändert: Z.B. der Übergang von der Analogkamera zur Digitalkamera wird als Tipping Point bezeichnet. Innerhalb von 3 Jahren ist der Marktanteil der Digitalkameras beim Verkauf von 5 auf 90% gestiegen. Kurze Zeit später war der Verkauf der Analogkameras auf nahe Null gesunken. (Wikipedia)

- 7 Abschließend hat Herr Bielenberg kurz die Idee von Quartierskonzepten erläutert und Fördermöglichkeiten dargestellt. Ein Quartier besteht aus mindestens 2 Gebäuden, kann aber auch ganze Stadtteile umfassen. Ziel des Quartierskonzeptes ist es, für das betrachtete Areal ein aufeinander abgestimmtes Energiekonzept zu erstellen. Dabei können je nach Vorgabe diverse weitere Aspekte detailliert betrachtet werden (z.B. Soziale Aspekte). Die Erstellung wird mit bis zu 85% durch Fördermittel unterstützt. Weitere Informationen sind dem beigefügten Dokument zu entnehmen.
- 8 Frau Platz hat daraufhin gewiesen, dass das Klimaschutzkonzept kurz vor der Fertigstellung steht, so dass Hinweise bzgl. der Maßnahmen oder anderer Aspekte zeitnah anzubringen sind, da sie sonst nicht mehr berücksichtigt werden können. Bitte schicken Sie bei Anregungen oder Fragen eine Mail an: geesthacht@energiemanufaktur.de
- 9 Herr Markwart hat die Sitzung um ca. 21:00 Uhr geschlossen.

X Emailverteiler

I Alle

-

Adressen:

Anette.Platz@geesthacht.de

koehler@energiemanufaktur.de

juergen.pflantz@geesthacht.de

bielenberg@energiemanufaktur.de

peter.junge@geesthacht.de

j.wortmann@wortmann-energie.de

Y nächsten Termine

I Alle

24.11.2014 – nächste und vorauss. letzte AKKS-Sitzung

Z Anlagen

Präsentation 22.09.2014

Aktualisierte Maßnahmenliste

Informationen zur Erstellung von Quartierskonzepten